

Gemäß §§ 9 Abs. 1, 22 GO des Kreistages Offenbach i.V.m. § 29 Absatz 2 Satz 5 HKO



Datum: 10.11.2025  
Anfragerin: FDP-Fraktion  
Kreistagssitzung: 03.12.2025

### Afrikanische Schweinepest im Kreis Offenbach

#### Sachverhalt

Die Afrikanische Schweinepest („ASP“) ist nach wie vor ein Thema in Hessen<sup>1</sup>. Im Kreis Offenbach wird seit dem 03.02.2025 eine Abschussprämie in Höhe von 200 Euro für in der Sperrzone I und II erlegte Wildschweine (die nicht für die Verwertung als Lebensmittel vorgesehen sind) gezahlt<sup>2</sup>.

Die FDP-Fraktion fragt vor diesem Hintergrund gemäß §§ 9 Absatz 1, 22 der Geschäftsordnung des Kreistages Offenbach in Verbindung mit § 29 Absatz 2 Satz 5 der Hessischen Landkreisordnung an:

1. Wie viele Wildschweine wurden seit Ausbruch der ASP im Kreis Offenbach erlegt?
2. Wie viele Wildschweine wurden bisher im Kreis Offenbach positiv auf ASP getestet?
3. Wurden neben der verstärkten Bejagung durch die Jagd ausübungs berechtigten auch externe Firmen mit der Bejagung beauftragt?
  - a. Wenn ja, wie viele Stücke wurden ab wann und wo durch diese beauftragten Firmen erlegt?
  - b. Wenn ja, wie hoch waren die gesamten Kosten bisher für den Einsatz der externen Firmen?
4. Wie hoch sind die bisherigen Kosten für die Bejagung durch die ansässigen Jagd ausübungs berechtigten?
5. Werden derzeit noch mit Drohnen Wildschweinbestände festgestellt oder wird nach verendeten Stücken gesucht?
  - a. Wenn ja, wer hat in welchem Auftrag diese Drohnenflüge durchgeführt?
  - b. Wenn ja, welche Kosten sind bislang für diese Drohnenflüge insgesamt entstanden?
6. Werden derzeit noch Kadaversuchhunde eingesetzt?
  - a. Wenn ja, in welchem Umfang erfolgt hierbei wo der Einsatz und durch wen wird er koordiniert?
  - b. Wenn ja, welche Kosten sind bisher dafür entstanden?

<sup>1</sup> <https://www.kreis-offenbach.de/afrikanische-schweinepest>

<sup>2</sup> <https://www.kreis-offenbach.de/index.php?La=1&object=tx,4013.1706.1&kuo=2&sub=0>

**Anfragesteller:** FDP

**Anfragen-Nr.:** 181

**Organisationseinheit:** 39 – FD Veterinärwesen und  
lebensmittelrechtlicher Verbraucherschutz

**Datum:** 06.01.2025

## Beantwortung Ihrer Anfrage vom 10.11.2025

### Betreff: Afrikanische Schweinepest im Kreis Offenbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer o.g. Anfrage ergeht folgende Antwort:

#### Frage 1:

Wie viele Wildschweine wurden seit Ausbruch der ASP im Kreis Offenbach erlegt?

#### Antwort:

Insgesamt wurden seit dem Ausbruch der ASP in Hessen am 15.06.2024 im gesamten Kreis Offenbach 1744 Wildschweine bis zum heutigen Tage erlegt.

#### Frage 2:

Wie viele Wildschweine wurden bisher im Kreis Offenbach positiv auf ASP getestet?

#### Antwort:

Im Kreis Offenbach wurde noch kein Tier positiv auf ASP getestet.

#### Frage 3:

Wurden neben der verstärkten Bejagung durch die Jagd ausübungs berechtigten auch externe Firmen mit der Bejagung beauftragt?

- a. Wenn ja, wie viele Stücke wurden ab wann und wo durch diese beauftragten Firmen erlegt?
- b. Wenn ja, wie hoch waren die gesamten Kosten bisher für den Einsatz der externen Firmen?

#### Antwort:

Ja, es wurde eine externe Firma mit der gezielten Entnahme beauftragt. Insgesamt wurden im Juni zwei Entnahmen beauftragt und hierdurch 74 Stück Schwarzwild entnommen. Betroffen waren die Jagdreviere angrenzend an die A5.

Ich bitte um Verständnis, dass wir zu konkreten Vertragsdetails aus Wettbewerbsgründen sowie aufgrund vertraglicher Verschwiegenheitspflichten keine Auskunft erteilen können. Dazu ist ergänzend festzuhalten:

Die in Veröffentlichungen Dritter zirkulierenden Spekulationen von Beträgen einzelner Maßnahmen – zum Teil im sechsstelligen Bereich oder höher – entbehren jeglicher Grundlage und sind nicht zutreffend.

**Frage 4:**

Wie hoch sind die bisherigen Kosten für die Bejagung durch die ansässigen Jagdausübungsberechtigten?

**Antwort:**

Der derzeit an die Jagdausübungsberechtigten ausgezahlte Betrag im Zuge der Abschussprämie (gezahlt ab 03.02.2025) beträgt 131.600 €. Hiervon erhält der Kreis Offenbach die Hälfte durch das Land Hessen erstattet. Durch den Verzicht des Kreises Offenbach auf die Erhebung von Kosten für die Trichinenuntersuchung (ab 03.02.2025) sind weitere Kosten in Höhe von ca. 4500 € angefallen.

**Frage 5:**

Werden derzeit noch mit Drohnen Wildschweinbestände festgestellt oder wird nach verendeten Stücken gesucht?

- a. Wenn ja, wer hat in welchem Auftrag diese Drohnenflüge durchgeführt?
- b. Wenn ja, welche Kosten sind bislang für diese Drohnenflüge insgesamt entstanden?

**Antwort:**

Nein, derzeit werden keine Drohnensuchen durchgeführt.

**Frage 6:**

Werden derzeit noch Kadaversuchhunde eingesetzt?

- a. Wenn ja, in welchem Umfang erfolgt hierbei wo der Einsatz und durch wen wird er koordiniert?
- b. Wenn ja, welche Kosten sind bisher dafür entstanden?

**Antwort:**

Ja, derzeit werden Kadaversuchen durch das Land Hessen durchgeführt und koordiniert. Hierbei werden sowohl Hunde als auch Drohnen eingesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Alexander Böhn  
Kreisbeigeordneter